Einblicke

Freundesbrief: November 2022

Das große Jubiläum: ein Jahresrückblick | Neu: Quartiersarbeit in Feuerbach | Immer originell: Geschenkideen für Weihnachten

So wie ich bin
bhz Stuttgart e.V.
für Menschen mit Behinderung

50 Jahre 1972 - 2022

Gemeinsam auf der Bühne: die Theatergruppe des bhz mit Richy Müller beim Festakt „50 Jahre bhz"

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des bhz,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Zahlreiche Beschäftigte sowie Bewohnerinnen und Bewohner des bhz haben sich an den verschiedenen Aktionen rund um unser 50. Jubiläum beteiligt. Gemeinsam hatten wir viel Spaß und haben ausgiebig gefeiert. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitenden, die all das durch ihr unermüdliches Engagement möglich gemacht haben! Besonders in Erinnerung geblieben sind mir auch die Besuche von Richy Müller und Thomas Hitzlsperger, die verschiedene bhz-Standorte besichtigten und ohne Berührungsängste für Fragen und Selfies zur Verfügung standen.

Auch im nächsten Jahr wird es Grund zum Feiern geben: Unser WerkHaus in Feuerbach wird 20 Jahre alt. Unter www.bhz.de informieren wir Sie über geplante Aktionen. Seien Sie gespannt! Unter dem Titel „Wir im Quartier" koordinieren wir seit diesem Jahr übrigens gemeinsam mit der Stiftung „Zeit für Menschen" die Quartiersarbeit im „Feuerbacher Balkon". Was es damit auf sich hat, lesen Sie in dieser Ausgabe. Im Rahmen unserer Schulungsreihe Ein*Topf*Wissen regte ein Onlinevortrag zum Thema „Ableismus" zum Nachdenken an. Mehrmals pro Jahr bieten wir kostenlose Schulungen für Interessierte zu relevanten Themen rund um Anliegen von Menschen mit Behinderung an und auch Sie sind herzlich willkommen!

Aktuelle Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Website oder auf Facebook. Vielleicht trifft man sich auch auf einem der Weihnachtsmärkte, auf denen wir unsere Produkte wie Kaffee aus der hauseigenen Rösterei, Seifen, Kerzen sowie Deko- und Kunstartikel verkaufen?

Wir wünschen Ihnen trotz der vielen negativen Schlagzeilen eine besinnliche Adventszeit und fröhliche Weihnachten.

Ihre

Irene Kolb-Specht
Vorstandsvorsitzende bhz Stuttgart

50 JAHRE BHZ

Bilanz des Jubiläumsjahres

„Das ist Inklusion, unsere Vision – uns durchzusetzen", rappte Christian Sulzberger am 19. Oktober beim Festakt zum 50. Jubiläum des bhz. Nicht nur dieser großartige Inklusions-Rap, sondern auch die Auftritte der bhz-Theatergruppe (mit Richy Müller), von Beatboxer Ivan Kozina und von Merve Ünver auf der Geige mit Stefanie Schmid am Klavier zeigten, wie ernst es dem bhz mit der Inklusion ist. Jeder und jede im vollbesetzten Weißen Saal des Neuen Schlosses konnte spüren und erfahren, wie viel Kraft und Talente in Menschen mit Beeinträchtigungen stecken, wenn sie ermutigt, unterstützt und gefördert werden, getreu dem Motto des bhz „So wie ich bin".

Der Festakt war Höhe- und Schlusspunkt des Jubiläumsjahres, das mit einem Gottesdienst im März und einem bhz-Forum zum Thema Wohnen im Frühjahr seinen Ausgang nahm.

Prominente Unterstützung beim Festakt

Dass der bekannte Schauspieler Richy Müller die Schirmherrschaft übernahm, ist kein Zufall: Seit etwa 10 Jahren kennt er Stefanie Sauer, die seit über 20 Jahren in der bhz-Werkstatt im Fasanenhof arbeitet und ein Wohnangebot in Stuttgart-Birkach nutzt. „Meiner Erfahrung nach wollen die Beschäftigten des bhz nicht aufgrund ihrer Behinderung als besonders wahrgenommen werden, sondern als ganz normal. Eben wie jede und jeder andere auch", sagte Richy Müller zu seiner Motivation.

Sporttag mit Thomas Hitzlsperger

Oberbürgermeister Frank Nopper lobte besonders die Bemühungen des bhz, Menschen so zu fördern, dass sie in sozialversicherungspflichtigen Jobs arbeiten können, und berichtete von guten Erfahrungen der Stadtverwaltung mit diesen Beschäftigten. Bildung, Förderung, Begleitung und Beschäftigung hebt auch der zweite prominente Unterstützer des Jubiläums, Thomas Hitzlsperger, hervor: „Ich konnte mich bei meinen Besuchen im bhz davon überzeugen, wie wichtig es ist, dass Menschen mit Behinderung einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und aktiv am Arbeitsleben teilhaben. Davon profitieren auch die Partner-Unternehmen, die sich trotz des großen Wettbewerbs mit anderen Zulieferern für das bhz entscheiden." Der ehemalige Fußballnationalspieler und langjährige VfB-Profi hat sich unter anderem beim inklusiven Sport- und Familientag am 23. Juli in Feuerbach eingebracht. Zu den Jubläumshöhepunkten zählte auch das bunte inklusive Geburtstagsfest „Lass uns mal zusammen feiern" rund um die Bonhoefferkirche im Fasanenhof am 22. Juli.

Alle diese Veranstaltungen und viele andere Feste und Begegnungen machten deutlich, dass das, was im April 1972 mit acht Menschen mit Behinderung in der Robert-Leicht-Straße in Stuttgart-Vaihingen begann, eine Erfolgsgeschichte ist. Dass das bhz auf seinem Weg weitergehen wird, bringt die Vorstandsvorsitzende des bhz Stuttgart, Irene Kolb-Specht, zum Ausdruck, wenn sie sagt: „In Sachen Inklusion und Teilhabe gibt es weiterhin viel zu tun: sei es bei der Arbeit außerhalb von Werkstätten, beim Wohnen außerhalb klassischer Angebote der Behindertenhilfe und bei der selbstverständlichen Teilnahme von Menschen mit Behinderung am sozialen und öffentlichen Leben." Was darüber hinaus das bhz ausmacht, formulierte die Vorsitzende des Werkstattrats, Sandra Walther, in der Gesprächsrunde zum Thema „Vielfalt ist Stärke und Chance einer Gesellschaft": „So viel Liebe gibt's nicht überall."

Beatboxer Ivan Kozina begeisterte alle

„Wir im Quartier" aus Sicht des KreativAteliers

Feuerbacher Balkon:

Das bhz koordiniert mit Mitarbeiterin Anna Schnabel die Quartiersarbeit.

Schon seit 10 Jahren gibt es die Gemeindeintegrierte Wohngruppe (GIW) für Menschen mit Behinderung im Wohngebiet „Feuerbacher Balkon". Insgesamt 13 Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung leben hier in Selbstständigkeit in einer Wohngemeinschaft und erhalten die Assistenz, die auf ihre individuelle Situation zugeschnitten ist.

Mit dem Jubiläum hat das bhz jetzt auch die gesamte Quartiersarbeit in dem Neubaugebiet mit 150 Wohnungen übernommen. Unter dem Titel „Wir im Quartier" will das bhz gemeinsam mit der Stiftung „Zeit für Menschen" das Wohnquartier weiterentwickeln. „Wir möchten die Inklusion im Quartier aktiv vorantreiben", sagt Stefan Klopfer, der im Vorstand des bhz für den Bereich Wohnen verantwortlich ist. „Selbstverständlich liegt uns aber auch die Vernetzung aller, die dort wohnen, am Herzen." Quartierskoordinatorin Anna Schnabel freut sich darauf, dass sich möglichst viele einbringen, sei es mit Ideen oder mit dem Angebot praktischer Hilfe.

Impuls

LASST UNS FEIERN – 50 JAHRE BHZ

Angefangen hat alles 1972 in Vaihingen mit acht Menschen mit Behinderung. Zwischenzeitlich sind wir an 15 Standorten für zirka 500 Menschen mit ihren Familien da. Wenn das kein Grund zum Feiern ist? Inklusion ist kein unbekanntes Wort mehr in Stuttgart, auch wenn wir im Alltag weiterhin an einer selbstverständlichen Teilhabe arbeiten müssen.

Bei so vielen Standorten bot es sich an, kein zentrales Fest zu feiern, sondern die Feierlichkeiten auf das ganze Jahr und verschiedene Standorte zu verteilen. Der Gottesdienst zum Auftakt konnte wegen Corona erst Ende März mit einer Predigt vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Oberkirchenrat i. R. Dieter Kaufmann, in der Matthäuskirche stattfinden.

Wir hatten prominente Gäste, es gab Besuche aus der Politik und ein Fest in der Tagesfördereinrichtung in Birkach. Beim Empfang für Mitarbeitende in Bad Cannstatt glänzte Vorstand Stefan Klopfer am Saxophon. Es folgte das Geburtstagsfest im Fasanenhof, ein Festakt, eine Feier in der Wohnanlage, das 10-jährige Jubiläum der GIW, der Miteinandergottesdienst und vieles andere mehr.

Was treibt uns an, ein Jahr lang das 50-jährige Bestehen zu feiern?

Die Freude gehört zum Menschsein. Hier im bhz kann man lernen, was Freude ist. Sie springt von einem zum anderen. Ein strahlendes Gesicht hat eine eigene Wirkung. Die Neurowissenschaften erklären das Phänomen mit Spiegelneuronen. Wir sagen einfach, Freude und Lachen sind ansteckend und sie machen nicht Halt am Ende des Monats.

Feiern ist Teil des diakonischen Profils. Gott hat uns so geschaffen, dass wir Freude erleben können. In der Bibel wird an vielen Stellen von Feiern und Festen erzählt. Jesus ist gerade mal zwei Tage unterwegs, als er zu einem großen Fest eingeladen wird, der Hochzeit zu Kana. Und mancher hält es nicht für den besten Erweis göttlicher Zuwendung, dass da plötzlich 600 Liter Wein zur Verfügung stehen. Mancher Bibelausleger hat sich genötigt gefühlt zu sagen, dieser Wein mache nicht trunken.

Sei's drum, das erste Wunder, von dem im Johannesevangelium erzählt wird, geschieht bei einem Fest. Ein deutlicher Hinweis dafür, dass das Leben auch Feiern sein soll. Dass Gott bei und unter uns sein will, wenn wir fröhlich sind. Feiern verbindet über alle Schranken und Unterschiede hinweg und schließt zusammen.

Wir durchleben momentan keine einfachen Zeiten. Doch Feste geben uns die Hoffnung mit: Es soll anders sein. Sie unterbrechen den Alltag. Sie geben uns etwas mit von Gottes neuer Welt. Nicht Krieg und Misstrauen sollen unter Menschen sein, sondern Friede, Gemeinschaft und Wertschätzung füreinander. Dafür lohnt es sich weiter zu feiern, meint

Ihre Gabriele Ehrmann
Theologische Vorständin

Anstoß

Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.

Johann Wolfgang von Goethe

SCHULUNGSANGEBOT:

Denkanstöße zum Thema Ableismus

Was ist Ableismus und welche Auswirkungen hat dieses Konzept auf das Leben von Menschen mit Behinderung? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Onlinevortrag im Rahmen der Seminarreihe Ein*Topf*Wissen des bhz.

Abgeleitet vom englischen Begriff „to be able to", was so viel bedeutet wie „zu etwas fähig sein", beschreibt der Begriff die strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten. Die Beraterinnen für Inklusion und Antidiskriminierung Luisa L'Audace und Alina Buschmann kritisieren, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der der Wert eines Menschen an seine Leistungsfähigkeit geknüpft wird. Wer weniger leisten kann, bekommt oftmals das Gefühl vermittelt, „unvollständig" oder „weniger wert" zu sein. Dieses System wird auch durch solche Medienberichte aufrechterhalten, in denen Betroffene als „anders, bemitleidenswert oder schwach" und eine Behinderung als „schweres Schicksal" dargestellt werden.

Mit ihrem Vortrag sprachen die Vortragenden ein sensibles Thema an und lieferten wichtige Denkanstöße für den gleichberechtigten Umgang mit Menschen mit Behinderung im Privat- und Arbeitsleben. Ein*Topf*Wissen findet vier bis sechs Mal pro Jahr statt und wird von Simone Benz vom FELS (Familienentlastender Service) des bhz organisiert. Die Schulungen zu Themen rund um die Behindertenhilfe sind kostenlos und für Mitarbeitende, Freiwillige und Ehrenamtliche. Die Termine für 2023 werden unter **www.bhz.de** und auf Facebook veröffentlicht.

Es weihnachtet: bhz-Produkte als Weihnachtsgeschenk

Sie suchen noch eine Geschenkidee für Ihre Lieben? Wie wäre es mit dem aromatischen Jubiläumskaffee „Bunte Bohne" aus der bhz-Kaffeerösterei? Auch die flüssige Jubiläumshandseife mit Sandelholzduft macht sich in jedem Badezimmer gut. Ausgewählte Produkte erhalten Sie, wenn Sie eine E-Mail mit Ihren Wünschen an **bestellen@bhz.de** schicken (Mindestbestellwert 30 €).

Sie können Ihre Geschenke auch in diesem Jahr wieder direkt bei folgenden Gelegenheiten erwerben:

Weihnachtsverkauf Burgenlandzentrum Feuerbach, Sankt-Pöltener-Str. 29
25. Nov. und 9. Dez., jeweils 10 bis 18 Uhr

Christkindlesmarkt Möhringen
an der Martinskirche und am Rathaus
Sa., 26. Nov., 11 bis 18 Uhr

Markttag zum Advent Plieningen
entlang der Filderhauptstraße
Sa., 26. Nov., 12 bis 18 Uhr

Garagen X-Mas Feuerbach
Dornbirner Straße 9
1. bis 22. Dez., tägl. 8 bis 15 Uhr

Kunstkaufhaus Wagenhallen
Innerer Nordbahnhof 1
Sa., 10., und So., 11. Dez. ab 14 Uhr

Aktuelle Termine und unseren Weihnachtsprospekt finden Sie auch auf **www.bhz.de**

HINWEIS auf unseren Spenden-Flyer

Dieser Ausgabe liegt auch unser Spenden-Flyer bei. Wir bitten darin um Spenden für drei Projekte: Die Tafel Feuerbach braucht einen neuen **Kühlschrank mit Glastür**. Unser Wohnheim und die Tagesstätte in Birkach möchten gerne ein **E-Lastenrad** für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer anschaffen. Und unser Familienentlastender Service plant einen **Tanzkurs-Abschlussball** für junge Menschen mit Behinderung. Sie können mit Ihrer Spende Menschen mit Behinderung zu mehr Mobilität und Freude in Alltag und Freizeit verhelfen.

Impressum: bhz Stuttgart e.V. | Heigelinstraße 13 | 70567 Stuttgart | Amtsger. Stgt. VR 2677 | Redaktion: Therese Dressel | Telefon 0711 / 715 45-0 | Fax 0711 / 715 56 56 | info@bhz.de www.bhz.de | IBAN DE06 6005 0101 0002 2228 00 | BIC SOLADEST600. **Datenschutzrechtlicher Hinweis:** Wenn Sie unseren Freundesbrief „Einblicke" nicht mehr erhalten möchten, reicht eine kurze E-Mail an therese.dressel@bhz.de oder ein Anruf unter 0173 5659386, damit wir Ihre Adressdaten selbstverständlich löschen.